

Das Ende der Welt.

Die Milleriten, über welche man bisher zu lächeln pflegte, verkünden jetzt ihre Lehre an vielen hundert Plätzen und zeigen einen Bekehrungseifer, der jenen der ersten Christen und Muhamedaner wenig nachsteht.

Sie lehren als ihren unbezweifelten Glauben nach einer genauen Prüfung der prophetischen Schriften, das auf dieser Erde ein persönliches Auftreten oder Erscheinen Jesu Christi in derselben eigenen Person oder Form, in welcher er vor 1800 Jahren erschien — in gleicher Weise, wie er nach seiner Auferweckung in die Wolken des Himmels fuhr, nächstens erlebt werden, und daß jedes menschliche Auge seine Ankunft sehen und Zeuge von ihr sein wird.

Unmittelbar nach seiner Erscheinung wird eine allgemeine Auferweckung aller Gerechten oder Heiligen von den Todten erfolgen, die in verflochtenen Zeitaltern gestorben und in ihre Gräber gelegt worden sind, und die jetzt, zusammen mit den Heiligen, die eben am Leben sein mögen, sich unter der Führung Christi an irgend einem sicheren Orte versammeln und dort eine Zeit lang verharren, bis der herannahende, Sturm des Jorones gegen die Welt und deren übrige Bewohner vorübergegangen ist.

Dann soll diese irdische Welt zerstört, oder vielmehr durch Feuer gereinigt und „mit einer glühenden Hitze geschmolzen, werden. Die Ungerechten und Nichtbekehrten die dann auf Erden zu finden sind, werden gleichfalls versammelt, von dem Satan, oder dem Teufel, für den Zeitraum von 1000 Jahren in dem bodenlosen Abgrund gefangen gehalten und eingeschlossen werden; sodann wird man sie hervorführen aus dem bodenlosen Abgrunde und sie gänzlich zerstören oder vernichten, so daß sie ferner keinerlei Existenz mehr haben — „was der zweite Tod ist.“

Dann werden die Heiligen aus ihren Sicherheits-Kammern, wohin sie sich geflüchtet hatten, hervorgebracht und mit Christus zu den ewigen Erben und Besitzern dieser Erde, die durch Feuer von aller ihrer Unreinigkeit und bösen Eigenschaften geklärt und gereinigt worden ist, gemacht werden; und das auf diesem Wege und auf diese Weise „das Ende aller Dinge“ begonnen und vollendet werden soll.

Der Anfang dieser Scene durch das Herabsteigen und persönliche Erscheinen Christi, wird genau und mit festen Glauben auf das kommende Jahr 1843 niedergelegt, und wahrscheinlich in einem der ersten Tage, an welchem Christus gekreuzigt wurde.

Man wollte bisher aus der Geschichte beweisen, daß irgend ein nahendes großes Weltereigniß stets eine Menge Wortläufer hatte, in denen sich das große Weltereigniß mehr oder weniger reif vorbereitete; wenn dem so ist, dann steht sicherlich ein solches bevor.

(N. Y. St. Btg.)

Eine westliche Zeitung enthält eine lange und umständliche Erzählung von einem Schlangen-Ungeheuer, welches nahe Baton Rouge an dem Mississippi gefangen wurde. Dieses Scheusal wurde zuerst von den Piloten des Dampfbootes Plaquemine entdeckt, noch ehe man Baton Rouge erreicht hatte.

Nachdem man dort angekommen war, begaben sich 16 Männer, in zwei Böten und wohl versehen mit Harpunen, einer kleinen Kanone, Musketen u. nach dem Orte, wo sie die Schlange mit der Hälfte ihrer Länge auf dem Ufer liegen sahen. Sie nährten sich ihr behutsam auf eine kurze Strecke, und feuerten die Kanone, die mit Musketenkugeln geladen war, mit solcher Geschicklichkeit, daß das Ungeheuer fast entzweit (!) wurde und zurück in den Fluß fiel, ein großes Kalb nach sich schleppend!

aber mit Schuppen bedeckt, und der Rücken war schrecklich anzusehen mit zwei Reihen Zähne, die so scharf sind wie Nadelspitzen und ungefähr 2 Zoll lang. Die Ausbreitung war groß, als wir abgingen, aber die Freude bei unsrer Rückkehr war noch viel größer: aus allen Richtungen strömten die Einwohner zusammen, um das Ungeheuer in Augenschein zu nehmen. F. P.

Die gefangenen Patrioten auf Van Diemen's Land werden, wie man glaubt, bald frei gegeben werden; auch sollen alle in dem Aufstand in Canada Betheiligten baldigst begnadigt werden. Präsident Tyler sagt in Antwort auf einen Brief, der sich auf diese Angelegenheit bezog, er habe sich bei der englischen Regierung bemüht, die Befreiung der Gefangenen auf Van Diemen's Land zu erwirken, und er zweifle nicht, daß es baldigst geschehen werde. Weltbürger.

Einwanderungs-Gesellschaft. — Nebst der bereits zu Greenbay bestehenden Gesellschaft unter diesem Namen, hat sich nun auch eine solche zu Grand-Rapids, am Grand River in Michigan, gebildet. Der Zweck dieser Gesellschaften ist, die Aufmerksamkeit der Einwanderer auf die vortheilhaften Lagen der Gegenden und Wohlfeilheit der Ländereien zu machen, und sie zu bewegen, sich dort selbst anzusiedeln. ib.

Der Baltimore „Deutsche Correspondent“ vom letzten Samstag sagt: — „Vorgestern Morgen starb hier ein wegen seiner Biederkeit und Rechtschaffenheit allgemein geachteter Deutscher, Hr. Christian Mayer. Er war einer der ältesten deutschen Bürger in Baltimore, königlich-württembergischer General-Consul, Präsident der Neptun-Versicherungs-Anstalt, und einer jener Deutschen, deren Herzen im neuen Vaterlande noch für's alte Preymathland schlagen, und edle deutsche Sitten hochachten und verstehen. Die im Hafen liegenden Schiffe hatten ihre Flagge gestern als ein Zeichen der Trauer Halbmaß aufgezogen.“

Ein Reisender, der in einem Hotel in Pennsylvanien übernachtete, stand von seinem Bette auf, um nach dem Wetter zu sehen, und streckte aus Versehen seinen Kopf durch das Fenster eines Eckschrancks. „Landlord,“ rief er erstaunt, „dies ist sehr sonderbares Wetter — die Nacht gleicht der ägyptischen Finsterniß, und riecht sehr stark nach alten Käse!“

Dr. Sno hat so eben eine Entdeckung von vieler Wichtigkeit gemacht. Durch genaue und wiederholte Forschung hat er endlich ausgefunden, daß das Alpbdrücken, unter 10 Fällen wenigstens 9 Mal davon herrührt, wenn man einem Zeitungsschreiber seine ehrlich und saur verdiente Zahlung schuldig geblieben ist. P. Courier.

Die Polizei von New York fand neulich eine Falschmünzerbande auf, welche gerade damit beschäftigt war, die Composition zu ihrer Münze zu schmelzen. Die Formen waren aus Gyps gemacht und standen zum Eingießen des Metalls bereit. Man fand einen Beutel mit falschen Fünfscentstücken und eine bedeutende Anzahl halbe Doll's. Einer der Falschmünzer entsprang, während die Polizeidiener die gebrauchten Werkzeuge zusammensuchten; die beiden andern aber, Edward Kelly und Owen McIntee, wurden in festen Gewahrsam gebracht. Alte u. n. Welt.

Herr Joseph Arney, ein Bäcker aus Pittsburg, der Erste, welcher sich zu der sogenannten Mormonenreligion öffentlich bekannte, hat sich jetzt von derselben in einer Versammlung der Gläubigen zu Wellsbury in Virginien losgesagt. Er machte neulich eine Pilgerfahrt mit einigen Mormonen von Pittsburg nach Nauvoo in Illinois, um den Bau des Tempels dieser Sekte zu besehen. Allein was er dort über die Lebensart der Heiligen erfuhr und sah, empörte ihn so sehr, daß er sich von ihnen gänzlich los sagte. ib.

Ein unermesslicher Bienschwarm zog kürzlich über Independence, in Illinois, nach dem Westen. Es dauerte 45 Minuten, ehe er über die Stadt hinaus war, und so weit das Auge reichen konnte, flogen die Bienen in dichten und zahllosen Schaaren, so daß sich die Atmosphäre verdunkelte.

In Cincinnati wurde am 16. Dieses, Weizen Wehl zu 2 68 bis 2 70 das Varrrel, von den Canal-Böten verkauft.

Der Liberale Beobachter



Reading, den 27. Septemb. 1842.

Wir übersenden heute an diejenigen Untersreiber, die uns über zwei oder drei Jahre die Subscription schuldig sind, ihre Rechnungen, und zwar den Ersteren für drei und den Letztern für vier Jahre. Wir hoffen daß sie diesen Wink gut verstehen und uns bald den Betrag ihrer respekt. Rechnungen zukommen lassen, weil wir sonst strengere Maßregeln gegen sie anwenden müssen.

Entfernte Untersreiber, oder Solche die nicht selbst zu uns kommen können, brauchen das Geld nur ihren betreffenden Postmeistern einzuhändigen, welche die Güte haben werden es uns zuzuschicken.

Die Temperenz-Prozession fand, wie es bestimmt war, am vorigen Mittwoch hier statt, unter der Leitung von N. W. Barr, Esq., als Haupt-Marschall, und Capt. Thomas E. Löber, als Assistent. Eine Anzahl der Mitglieder unserer hiesigen Temperenz-Gesellschaft hatten sich eingefunden, wozu sich noch mehrere Fremde gesellten, die dann, zusammen durch die Hauptstraßen der Stadt zogen und sich darauf nach der lutherischen Kirche begaben, welche so überfüllt war daß die Schulkint der dort keinen Platz finden konnten. Das Ganze hatte ein nettes Ansehen und ging ohne die geringste Störung vorüber. Nach der Prozession vorüber war labten sich 80 Temperenz-Männer an einem herrlichen Mittagessen, welches an Col. Herr's Hotel zubereitet war.

County Versammlung.

Bei einer großen und respectablen Versammlung der demokratischen Bürger von Berks County, gehalten in den öffentlichen Gebäuden in Reading, am 24sten September 1842, wurde folgendes Ticket den unabhängigen Stimmgebern von Berks County empfohlen, in Opposition zu demjenigen welches durch die Delegationen formirt wurde:

- Assembly: Joseph Bachman, John Potteiger, Samuel Moor, John Schenk. Prothonotär: Anthony F. Miller. Registrirer: William Lash. Recorder: John W. Tyson. Schreiber der Waifencourts: David Madery. Schreiber der Sitzungen: John Heller. Comissioner: John Schuß. Director: Michael H. Rummelmaier. Auditor: Thomas H. Jones. Auf Vorschlag Beschlossen, daß die Verhandlungen dieser Versammlung, zusammen mit dem heute formirten Ticket, von den Beamten unterzeichnet und in allen Zeitungen in Berks County publicirt werden sollen. William Lash, President. David Madery, Sekretär.

Berwilligungen des Congresses.

Der Schreiber des Hauses der Representatives hat, wie das Gesetz verlangt, im National-Intelligenzer eine ausführliche Angabe von den Berwilligungen des Congresses publicirt wovon das Folgende eine summarische Angabe ist:

Table with 2 columns: Item and Amount. Items include Civil and diplomatic list, Army, Navy, Postoffice, Indian Department, etc.

Vermont-Wahl. — Die Whigs siegten in diesem Staate über das Lokosofos und Abolitionisten-Ticket. Ihr Gewinn, im Vergleich mit der im vorigen Jahr gehaltenen Wahl für Gouverneur, ist über 3000 Stimmen.

Bei der Wahl im Staate Maine siegten, wie er zu erwarten war, die Lokosofos. Ihre Mehrheit soll etwa 8000 Stimmen betragen.

Der Ehrw. Miller in Boston, der von seinen Prophezeihungen der Welt bekannt ist, war neulich nahe daran aus der Welt zu gehn, ehe die Zeit seiner Prophezeiung vorüber war. — Bei der Ankunft eines Bootes von Portland stand er am Wharf, als ein wildes Elenthier, das als Passagier mitgenommen war, durch 6 Männern ans Land geführt wurde. Diesem gefiel es aber nicht sich von der versammelten Menge argaffen zu lassen und es lief, die sechs Männer mit sich ziehend, fort und Miller, der ihm gerade im Wege stand, wurde niedergeworfen und seine Kleider bedeutend zerfetzt, aber sein Körper wurde glücklicherweise nur wenig beschädigt.

Unter den Passagieren welche mit dem Dampf schiffe nach New York kamen, befand sich auch unser Landsmann Franzis J. Grund, seit einem Jahre Consul der Ver. Staaten in Bremen, dessen Ernennung vom Senate nicht bestätigt wurde.

Indianer Mordthaten. — Mit der Vertreibung der Indianer aus Florida muß es nicht so ganz seine Wichtigkeit haben, weil neuerdings wieder Mordthaten durch die Unmenschen verübt werden. Ein Brief von Marianna, Florida, datirt den 3. Septemb., sagt, daß eine Familie Namens Perkins, wohnhaft am Hickory Hill, etwa 20 Meilen von jenem Orte, am 29. oder 30. August von den Indianern ermordet wurde. Hr. P. seine Frau und zwei Kinder wurden getödtet; ein anderes Kind ist so sehr beschädigt daß man an seinem Aufkommen zweifelt; ein Sohn, etwa 11 Jahre alt, bewirkte seine Flucht, obwohl er stark von den Barbaren verfolgt wurde. Der Angriff wurde bei Tagesanbruch gemacht. Der Knabe welcher entlaufen war, sagt daß es zehn Indianer gewesen waren. Sie gebrauchten Pfeile statt Flinten. Das Haus wurde geplündert und niedergebrannt. Sie hatten eine Büchse und Pulver und Blei. Eine Partie Späher ging ausf Suchen und fand am 1sten eine Partie von 12 Indianern in Holmes Valley, welche prahlten daß sie die Familie ermordet hätten u. auch die Späher Partie schlagen könnten. Ein Weisser schoß und tödtete einen Indianer und die übrigen flohen.

Ein Faustkampf. — Die New Yorker, welche gern Alles nachhaffen was die Engländer thun, haben neulich auch angefangen sich mit Faustkämpfen oder Preisgefechten zu amüßigen, wie die Schotten und Engländer zu thun pflegen. Die Letzte dieser abentheuerlichen Belustigungen fand vorletzte Woche etwa 20 Meilen von New York statt und einer von den Käufern verlor dabei das Leben. Die Kämpfer waren Christoph Lilly und Thomas McCoy, beide ein Paar Kerle von 23 Jahren. Etwa zwei Tausend Menschen waren als Zuschauer dabei gegenwärtig. Die beiden Käufer hatten 120 Gänge mit einander oder schlugen sich 120 Mal in 2 Stunden und 41 Minuten. Beim Ausruhen zum letzten Kampfe erschien McCoy nicht, worauf Lilly als Sieger erklärt wurde und unter lautem Hurrahruf einer Anzahl Zuschauer den Kreis verließ. In dem Augenblicke erscholl der Ruf „zurück, zurück!“ und in der Mitte des Kreises lag McCoy, mit dem Tode ringend. Er röchelte einige Augenblicke laut; sein Puls wurde schwächer und schwächer und in 15 Minuten war er eine Leiche.

Solche Belustigungen sind eine Schande für eine civilisirte Nation und passen besser für die rohen Indianer. Die schlägriige Newyorker Polizei hat sich endlich, nachdem das Unglück geschehen ist, ins Mittel gelegt um dem Unwesen zu steuern. Lilly, der Mörder für eine Wette, ist entflohen, aber mehr andere Personen sind bereits arretirt worden, welche angeklagt waren daß sie durch Zureden, Wetten u. zu dem Faustkampfe beigetragen oder aufgemuntert haben, und Alle müssen entweder Bürgschaft stellen oder sitzen im Gefängniß, ihr Verhör vor der Court erwartend.

Wer bezahlt für Alle? — Der Harrisburg Telegraph sagt: Ein altes Bild stellt einen König auf dem Throne sitzend vor, mit einem Zettel „Ich regiere Alle“; einen Bischof, mit einem geistlichen Buche, „Ich bete für Alle“; einen Soldaten, mit dem Motto „Ich fochte für Alle“; und einen Bauer, der bedächtig seinen gefüllten Geldbeutel herauszieht, mit der Ueberschrift „Ich bezahle für Alle.“

Mit einer kleinen Abänderung würde dieses Bild für unsern Staat passend sein. Der Gouverneur kann sagen „Ich regiere Alle“; die Aemterhalter „Wir plaundern für Alle“; seine Contractor, im Widerspruch zu den Befehlen, „Wir fochten für Alle“; und der Bauer mag ausrufen „Ich bezahle für Alle.“ Der Gouverneur strekt jährlich seine \$4000 und die Res benaccidenschen ein; seine Aemterhalter sichern sich alle die fetten Zuck; seine Contractor's vertreten das Gesetz indem sie sich zu einheimischen Creditoren machen, und dann wird der Doppelte Tax eingeführt und der Bauer bezahlt für Alle.

Joe Smith. — Es wird jetzt für gewiß gesagt daß Joe Smith in Nauvoo sei. Am 7ten Septemb. redete er öffentlich vor einer großen Versammlung seiner Nachfolger in jener Stadt, sagte daß er nicht gefangen genommen werden würde und beschuldigte den Beamten der Feigheit, welcher von Illinois kam ihn zu verhaften. Am Schlusse seiner Rede bestallte er zwei Hundert und fünfzig Prediger, befohl ihnen in die Welt zu gehen und das Evangelium zu predigen und, wo möglich alle Bekehrten zu bereiten nach Nauvoo zu ziehen.

Die Ueberreste des Lexington. — Die Ueberreste des unglücklichen Dampfbootes Lexington, welches vor beinahe drei Jahren verbrannte, waren kürzlich bis zur Oberfläche des Wassers gehoben, als eine Kette brach und das Gange wieder in 120 Fuß tiefes Wasser sank. Ein zweiter Versuch ist bereits im Gange, um sie wieder heraufzubringen. Acht Hundert Thaler in Silber hat man bereits in demselben gefunden die in einen Klumpen geschmolzen waren und auf dem Verdeck lagen. Zur Zeit des Brandes wurde das Geld aus der Kiste geworfen um mit dieser Wasser aufzuschütten.

Die Ueberreste des Lexington. — Die Ueberreste des unglücklichen Dampfbootes Lexington, welches vor beinahe drei Jahren verbrannte, waren kürzlich bis zur Oberfläche des Wassers gehoben, als eine Kette brach und das Gange wieder in 120 Fuß tiefes Wasser sank. Ein zweiter Versuch ist bereits im Gange, um sie wieder heraufzubringen. Acht Hundert Thaler in Silber hat man bereits in demselben gefunden die in einen Klumpen geschmolzen waren und auf dem Verdeck lagen. Zur Zeit des Brandes wurde das Geld aus der Kiste geworfen um mit dieser Wasser aufzuschütten.

Kapitel von Neuigkeiten.

Nach der letzten Volkszählung leben in den Ver. Staaten 759 Menschen, die über 100 Jahr alt sind.

Hr. John Moler, von Madison County, Ohio, übersandte dem Editor des Ohio Staatsmann einen Apfel, der 27 Unzen wiegt und 16 Zoll im Umfange mißt.

Eine Schraubenfabrik in Rhode Island vers fertigt täglich 2000 Groß. Sie beschäftigt 200 Frauenzimmer und 150 Männer und Knaben. Sechshundert Tonnen gereinigt amerikanisches Stangeneisen werden jährlich gebraucht, \$130 die Tonne werth, nebst 750 Tonnen Pennsylvanischer Kohlen.

Neu Yorker Zeitungen geben Arbeitern, die für den Winter keine sichere Arbeit haben, den Rath, nach den südlichen Staaten zu reisen ehe die Flüsse zufrieren.

In Cincinnati entstand am Abend des 10. Septemb. eine Schlägerei. Kein Mensch kam dabei um aber blutige Nasen und zerfchlagene Köpfe sollen dabei erbeutet worden sein.

Nach einer authentischen Angabe scheitern an der Küste von England jährlich 500 Schiffe, wovon das Meer jährlich \$20,000 werth Eigenthum verschlingt.

Ein Karrenstreiber in Boston wurde neulich zu \$10 Strafe und Bezahlung der Kosten verurtheilt, weil er sein Pferd zu unmeniglich geschlagen hatte. Dem geschah recht.

In Massachusetts sind jetzt zwei weibliche Zeitungsherausgeber oder Herausgeberinnen, — Miss Walter vom Boston Transcript und Miss Green vom Fall River Wampanoag.

In Vincennes, Indiana, ist eine Schmalzfabrik in vollem Gange. Der Editor der Gazette daselbst sagt, daß der dort fabrizirte Del so schön wie der beste Spermetöl und fast so klar wie Wasser sei.

In Maine haben 2500 Personen Anspruch gemacht für das Bankrottgesetz und in New Hampshire nur 200.

Ein alter Neger Namens David, der kürzlich einen weißen Namens Jacob Haman, zu Lode prügelte, in Alexandria, Louisiana, wurde verurtheilt, schuldig gefunden und verurtheilt am 30. Septemb. gehängt zu werden.

Noah Beachamp wurde vor einigen Tagen in Peik County, Indiana, der Ermordung von Georg Micklebury überführt und verurtheilt am 7ten October gehängt zu werden. Der Mord geschah am 17. Juli 1840, der Mörder floh darauf nach Texas, wurde aber nachgespürt und ein Jahr später zurückgebracht.

Im Staate Nord Carolina sind 25 Baumwollfabriken, welche 47,931 Spindeln im Gange halten und 1219 Personen beschäftigen. Der Ahtb. James Fenner, ein Anführer von der Volkspartei, ist Präsident der Convention zur Formirung einer Constitution für den Staat Rhode Island, welche gegenwärtig zu Newport in Sitzung ist.

Eine Westliche Zeitung sagt, daß viele von den Pfirschen, in diesem Jahre zu Markte gebracht worden, giftige Theile enthalten und daß ihr Genuß Krankheit erzeuge. Sie sind beim Öffnen leicht daran zu erkennen daß sie rotthe Kerben und einen röthlichen Saft haben und dabei unangenehm schmecken.

Das gelbe Fieber hat sich, als gewöhnlicher jährlicher Gast, in New Orleans wieder eingestellt und rafft viele Opfer weg.

Ein gewisser P. R. Rust, in Syracuse, New York, hat einen Ochsen der der Größe in den Ver. Staaten sein soll. Er wiegt 4100 Pfund.

In Buffalo kamen kürzlich 100,000 Bushel Weizen vom Westen an. Das Bushel wurde in Buffalo zu 69 Cent verkauft.

Das Goldfieber. — Ein Correspondent der Columbus Times sagt: — Es herrschte etwas Aufregung im obern Theile von Merimether, in Folge einer neulichen Entdeckung beim Goldgraben. Vor zwei oder drei Jahren wurde im 11ten Distrikte Gold entdeckt die Minen waren aber nicht reich genug um hinlängliche Ausbeute zu liefern und blieben daher unbenutzt liegen; doch kürzlich, indem sie wieder von neuem bearbeitet worden, sind neue Entdeckungen gemacht und die Arbeit wurde sehr vortheilhaft. Das Resultat ist, daß Alle die in der Nachbarschaft Land eignen, das Fieber haben und eine Goldmine zu finden hoffen.

Während einem wüthenden Sturme am 16. Septemb. wurde eine alte Scheuer auf der Plantage des Hrn. Morgan auf der Insel Danfushy, bei Savannah, Georgien, niedergebrosen, in welcher eine Anzahl Neger Zuflucht gesucht hatten. Zwei Neger kamen dabei um und acht wurden gefährlich beschädigt.

Ein Erischer bot eine Kuh zum Verkauf an, deren gute Eigenschaften er sehr lobte. Unter Andern sagte er, „sie giebt immerfort Milch, wenn sie auch kein Kalb bekommt, denn dies liegt in der Art weil sie von einer Kuh ist die auch nie ein Kalb gehabt hat.“

Groß-Präsident Jackson war vor Kurzem in so große Geldverlegenheit gerathen daß F. P. Blair der Editor des Washington Globe ihm eine Anleihe von \$10,000 anbot. Der alte General nahm die Anleihe an, welche hinlänglich war ihn aus der Verlegenheit zu helfen.

An die Bauern, Handwerker, Arbeiter u. Tagelöhner von Berks County: Mitbürger!

Ich biete mich an als ein Candidat für das Amt von

Recorder.

Und ich würde mich glücklich schägen, wenn jene demokratischen Mitbürger mit welchen ich zusammen wirkte in Unterstützung ihrer erkorenen Prinzipien, und Viele von ihnen, die mir schon früher ihre Hülfe und Unterstützung angedeihen ließen, mir nocheinmal ihre ungeheilte Unterstützung schicken wollten.

Zudem ich mich hiermit als ein Candidat für das obgenannte Amt anbiete, wünsche ich besonders als ein Volunteer Candidat angesehen zu werden, und als Soldat überlasse ich meine Ansprüche meinen Mitbürgern.

William S. Sichtborn.

Reading, September 27.